



Lustenau ist Baukulturgemeinde 2016 (1/2)

Vorarlberger Nachrichten/Heimat Lustenau
Seite LU1, LU3 / 4. Februar 2016 / Auflage: 3810

Landluft

Lustenau für gute Baukultur geehrt

Mit dem „LandLuft“-Baukulturgemeindepreis 2016 wurde der Einsatz für eine qualitativ gestaltetete Baukultur gewürdigt. /s. 3



Lustenau ist Baukulturgemeinde 2016 (2/2)

Vorarlberger Nachrichten/Heimat Lustenau
 Seite LU1, LU3 / 4. Februar 2016 / Auflage: 3810

Landluft

DONNERSTAG, 4. FEBRUAR 2016



Lustenau 3

Lustenau ist Baukulturgemeinde 2016

Neben Lustenau wurde Krumbach als zweite Ländle-Gemeinde geehrt.

LUSTENAU. (VN) Mit dem „LandLuft“-Baukulturgemeindepreis 2016 wird der konsequente Einsatz für eine qualitativ gestaltete Baukultur und eine zukunftsorientierte Gemeindeentwicklung unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde gewürdigt.

In einem aufwendigen, mehrstufigen Verfahren hatte die Experten-Jury unter dem Vorsitz von Universitätsprofessor **Roland Gnaiger** unter 23 eingereichten Gemeinden zehn österreichische Gemeinden sowie eine Region für den Preis nominiert. Der alle drei Jahre nun zum dritten Mal vergebene Baukulturgemeinde-Preis geht heuer an Lustenau, die Bregenzerwälder Gemeinde Krumbach und Ybbsitz in Niederösterreich. Ernsthofen (NÖ), Fließ (T), Moosburg und Velden am Wörthersee (K) sowie die Region Südsteiermark dürfen sich über Auszeichnungen freuen.

Preisverleihung in Wien

Im Rahmen eines „Fests der Baukultur“ im Wiener Palais Eschenbach präsentierten „LandLuft“, der Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen und der Österreichische Gemeindebund Ende Jänner die Gewinner 2016.

Ausschlaggebend für die Auszeichnung Lustenau sind die eingereichten Referenzprojekte, von denen sich die Jury in einer mehrtägigen Visite selber ein Bild machte und bewertete. Schon früh hat man sich in Lustenau für den Qualitätsanspruch seiner Bauten und den öffentlichen Raum eingesetzt: So wurde bereits 1986 als erste Vorarlber-



Eine große Lustenauer Abordnung um Bürgermeister Kurt Fischer kam zur Preisverleihung nach Wien.

FOTO: AL KHUZAI

ger Gemeinde ein Gestaltungsbeirat mit unabhängigen Architekten und Planern einberufen.

Öffentliche Bauten in der Marktgemeinde Lustenau zeichnen sich durch eine hohe Qualität in der Planung und Umsetzung aus: zum Beispiel 1996 der mit dem Bauherrenpreis ausgezeichnete Rathaus-Zubau, 1999 der Neubau des Kindergartens Rosenlacherstraße, der 2011 behutsam vom Entbindungsheim zum Treffpunkt für Soziales und Gesundheit adaptierte „Schützengarten“ mit Quartiersentwicklung durch neues gemeinschaftliches Wohnen oder 2013 der Neubau des Kindergartens Rheindorf als Impulsgeber für das Ortsteilzentrum Rheindorf.

Sportgemeinde Lustenau

2014 war ein wichtiges Jahr in der Weiterentwicklung der Sportgemeinde Lustenau mit der Eröffnung des Parkstadions und dem mit Jugendlichen entwickelten Jugendplatz „Habedere“. Die Gestaltung des öffentlichen Raumes für alle Ge-

nerationen fand 2013 mit der Eröffnung des Naturspielparks am Moosbach und dem 2014 grundlegend neu gestalteten Naturjuwels Alter Rhein einen Höhepunkt. Schon seit 1997 schreibt der international anerkannte Millennium Park eine Erfolgsgeschichte in Sachen Wirtschaft und Baukultur.

Für die Weiterentwicklung einer attraktiven Ortsmitte hat Lustenau seit 2013 einen Masterplan unter Beteiligung der Bevölkerung erarbeitet. Erste Projekte wie das belieb-

te „W*ort“, das Feldhotel als Vermittlungsraum für das Zentrumsprojekt und das Gewächshaus sind entstanden.

Durch weitere Maßnahmen soll das Zentrum zu mehr Aufenthaltsqualität in angenehmen öffentlichen Räumen mit mehr generationenfreundlichem Wohnraum, Freiräumen mit Naturvielfalt und entspannter Fortbewegung mit weniger Autoverkehr gelangen.

Bürgermeister **Kurt Fischer** ist stolz auf die Auszeichnung: „Unser

Lustenau hat enorm viel Potenzial. Und wir wollen es gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern weiterentwickeln. Der Baukulturpreis ist kein Preis, für den einer verantwortlich ist, sondern eine Belohnung für die gemeinsamen Anstrengungen für einen lebenswerten Raum, in dem sich Kreativität und Engagement entfalten und sich alle wohlfühlen können. Der Preis nimmt uns auch in die Pflicht, dranzubleiben und Lustenau weiterzuentwickeln.“



Das neue Parkstadion trug zur deutlichen Verbesserung der Sport-Situation bei.

FOTO: KOGELNIG